

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der Anthroposophischen Gesellschaft

9. Jahrgang, Nr. 2

20. Januar 2019

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



Jordan Peterson, Bild: wikipedia

Blicke in das Geistesleben 1

Jordan Peterson

Reto Andrea Savoldelli

Peterson hat klar gemacht, dass man gar nichts mehr sagen wird, wenn man die Forderung, niemanden zu beleidigen, zuoberst setzt.

Diejenigen Seelen, die mit Rudolf Steiner bei der Aufgabe der Befreiung des Menschengeschlechts kooperieren, treten ungestützt von Interessensgruppierungen kometen- gleich im kulturellen Leben auf (von anthroposophischen Verbänden unbeachtet, kritisiert oder, wie im Fall von KenFM und Daniele Ganser, bekämpft). Dabei entspringt ihre Antriebsenergie der individuell gefassten, freien Initiative, ihre Flugbahn hingegen wird durch die Spiegelung an den Bedürfnissen mitbestimmt, auf die sie mit ihrer Tätigkeit antworten. Wenn ich ihnen gerecht werden will, muss ich ihre Leistungen anzuerkennen fähig sein, doch auch das Risiko des Abgleitens ihrer Bestrebungen für unterhalb der individuellen Bewusstseinskräftigung liegende Nebeneffekte nicht aus den Augen verlieren.

Ich habe mich mit verschiedenen Repräsentanten eines öffentlich wirksamen Geisteslebens auseinander gesetzt, die Rudolf Steiners Anthroposophie weder ablehnen noch verleugnen, sondern mit ihr noch nicht in eine äussere, auf die Lektüre von Rudolf Steiners Schriften begründete Beziehung getreten sind. Hierfür bildete die via Internet virtuell gelieferten Quellen die Grundlage. Ich will auf eine willkommene Anfrage hin zwei von ihnen vorstellen und für jeden der Beiden bloss fünf Internetlinks zum weiteren Studium empfehlen (wobei ihre Spuren im Netz für beide in weit über tausend Videos bestehen). - Beide wurden für Millionen von Menschen zu einer entscheidenden Hilfe, sich auf politischem, psychologischem oder geistigem Gebiet neu oder überhaupt orientieren zu lernen.

Im ersten Teil wende ich mich Jordan Peterson zu, 1962 in Edmonton (Kanada) geboren und seit 1997 Professor für klinische Psychologie an der Universität Toronto. - Im zweiten Teil wird der 1957 in Mysore (Indien) geborene

INHALT

Blicke in das Geistesleben 1 – Jordan Peterson <i>Reto Andrea Savoldelli</i>	S.1
Seelenkalender und Rosenkreuz <i>Friedwart Husemann</i>	S.5
Neuerscheinung – Peter Selg (Hg.) – Widerspruch <i>Ungehörte und verdrängte Stimmen gegen die Dornacher Ausschlüsse des Jahres 1935 – rt.</i>	S.6
Leserbrief – <i>Bernhard Merzenich</i>	S.7
Antwort – <i>Roland Tüscher</i>	S.7
Leserbrief - «Eine wirklich lebendige Sache widerstrebt in Wahrheit Statuten» – <i>Christian von Esebeck</i>	S.8
Konsequenzen – <i>Roland Tüscher, Kirsten Juel</i>	S.9
Leserbrief - <i>Zu: Anzeige 'Mysteriendrama' – Anne Frey</i>	S.9
Hinweis: DER SPIEGEL - Kritik an Rudolf Steiner, der Anthroposophie und deren wissenschaftlichen Grundlagen	S.9
Auszüge aus: Das Fiasko der »offenen Anthroposophie« II. – <i>Sophie von Freiberg</i>	S.10